

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Zeile 15 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Verantwortlich für beide Teile  
ist Calw.



**Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Schöe  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei.

Nr. 5

Samstag, den 7. Januar 1928

101. Jahrgang.

## Steuervereinfachung und Verwaltungsreform

### Der preußische Finanzminister über die neuen Reformen

U. Hagen, 7. Jan. In einer öffentlichen Kundgebung des westfälisch-lippischen Handwerkerbundes sprach der preußische Finanzminister Dr. Höpfer-Alschoff über Einheitsstaat, Steuervereinfachung und Verwaltungsreform. Dr. Höpfer-Alschoff teilte einleitend mit, daß die gesamten Reichsteuern vom Jahre 1913 bis zum Jahre 1925 um 119,6 Prozent gestiegen seien. Alle Kräfte müßten zusammengefaßt werden, um eine Senkung der Steuerlasten herbeizuführen. Die Erreichung dieses Zieles sei durch die unumgänglich notwendige Beamtenbeförderungsreform aufgeschoben worden. Trotzdem hätten die Beamten auch nach der Neuordnung die Friedensbezüge noch nicht wieder voll erreicht. Auf die Bedeutung der Geschenktürfe über die Steuerreform eingehend erklärte der Minister daß die Wirtschaft mit Recht die Vereinfachung des Steuerrechts fordere, da nur dadurch ein gesunder Wettbewerb zur Sparsamkeit ausgeübt werden könnte. Auf dem Gebiete der Hauszinssteuer (Gebäudeeinkommensteuer) und der Realsteuern herrsche in den verschiedenen Gemeinden ein wirres Durcheinander. Für die Grundvermögens- und Gewerbesteuer müßten einheitliche Grundzüge aufgestellt werden. Den Gemeinden könne auf den Gebieten der Einkommens- und der Körperschaftsteuer eine gewisse Freiheit gelassen werden, um eine Schädigung des Handwerks zu vermeiden. Handwert und Mittelstand hätten das größte Interesse daran, daß an dem Charakter der Objektsteuer festgehalten und auch das Leibkapital zur Besteuerung herangezogen werde. Auch hinsichtlich der Steuerverwaltung herrsche ein buntes Bild. Die Steuergrundlage würde unübersichtlich an vier verschiedenen Stellen festgelegt. Der dem Reichsrat

vorliegende Gesetzentwurf sehe im Interesse einer sparsameren Ausgabenwirtschaft eine scharfe Zusammenfassung und die einheitliche Feststellung der Besteuerungsgrundlage für die Finanzämter vor. Die Sorge der Gemeinden, daß sie hierdurch benachteiligt werden könnten, sei unbegründet. Ob später weitere Steuerentlastungen herbeigeführt werden könnten, hänge lediglich vom Steuerbedarf ab.

Der Minister ging hierauf auf die Verwaltungsreform über, deren Sinn darin liege, mit weniger Beamten als bisher auszukommen, denn unter den Auslagen des Reichs und der Länder, spielten gerade die Personalausgaben eine wesentliche Rolle. Ansätze zu einer solchen Reform seien auch früher schon gemacht worden, hätten aber meist nicht zum Ziel geführt.

### Dr. Koch über innerpolitische Fragen

U. Solingen, 7. Jan. In einer Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei sprach gestern Abend Reichsverkehrsminister Dr. Koch. Der Redner führte u. a. aus: Das Verhältnis zwischen dem Reich und Preußen sei nachgerade unerträglich geworden. Es sei jedoch zu hoffen, daß in der Frage Einheitsstaat und Länderregierungen in nicht zu ferner Zeit durch eine Aussprache der beteiligten Minister sich eine Besserung werde erzielen lassen. Die Fragen der Verfassungs- und Verwaltungsreform seien rein parlamentarische Angelegenheiten. Die Frage, ob mit einer vorzeitigen Auflösung des Reichstages zu rechnen sei, lasse sich heute noch nicht beantworten. Er halte es jedoch für ausgeschlossen, daß das Schlußgesetz dazu den Anlaß geben könne. Außenpolitisch stehe sich der Minister auf den Boden der geschlossenen Staatsverträge, an denen die Parlamente nichts ändern könnten. In einer Koalitionsregierung müsse jede Partei Kompromisse eingehen.

## Die deutsch-argentinischen Beziehungen

### Der argentinische Außenminister in Berlin

U. Berlin, 7. Jan. Der Reichspräsident empfing gestern nachmittag den in Berlin weilenden argentinischen Außenminister Gallardo zum Tee. Die Reichsregierung gab gestern Dr. Gallardo ein Frühstück. Im Verlauf des Essens hielt der Reichsminister an den hohen Gast eine Begrüßungsansprache im Namen des Reichskanzlers. Dr. Schökel wies auf die traditionell guten Beziehungen zwischen Argentinien und Deutschland hin, die ihre Feuerprobe in den Stürmen der letzten Jahre bestanden hätten. Die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen beiden Ländern seien die besten.

Minister Gallardo gab seiner Freude und seinem Dank für den herzlichen Empfang in Deutschland herdeden Ausdruck. Auch er feierte die Herzlichkeit der argentinisch-deutschen Beziehungen. Er sollte jener der deutschen Friedenspolitik seine Anerkennung, die auch in Argentinien lebhaftesten Beifall gefunden habe. Der Austausch von Professoren zwischen Deutschland und Argentinien werde die volle Unterstützung der argentinischen Regierung finden. Der Ueberschuß der arbeitsamen und gesunden deutschen Bevölkerung könne in Argentinien eine gute zweite Heimat finden. (Vergl. die Warnungen der Auswanderungsstellen!)

### Ein Interview mit Außenminister Gallardo.

U. Berlin, 7. Jan. Der argentinische Außenminister Dr. Gallardo, der sich als Gast der deutschen Regierung zur Zeit in Berlin befindet, äußerte sich der Telegraphen-Union gegenüber über einige Fragen der Gegenwart.

Zu Beginn der Unterhaltung gab der Minister seiner großen Befriedigung über den ihm in Deutschland angeteilten Empfang Ausdruck. Er habe zwar als junger Mann im Jahre 1895 Deutschland besucht, aber die jetzt gewonnenen Eindrücke seien dennoch neu und überwältigend. Seine Reise verfolge an sich keinen politischen Zweck, aber er freue sich, daß durch seine Anwesenheit die herzlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Argentinien bestärkt würden. Auf die Frage, ob Argentinien Wiedereintritt in den Völkerbund zu erwarten sei, meinte der Minister, daß die argentinische Regierung den Wiedereintritt für durchaus wünschenswert halte. Jedoch müßten zuerst die im Frühjahr stattfindenden

Präsidentenwahlen abgewartet werden. Erst dann würde sich das Parlament mit dieser Angelegenheit befassen, sodas vor Fall dieses Jahres der Wiedereintritt Argentinien in den Völkerbund nicht erwartet werden könne. Die Opposition der Anhänger Irriagoyens im Parlament werde man überwinden können. Auf die Frage, ob eine Abänderung des etwas veralteten deutsch-argentinischen Handelsvertrages zu erwarten sei, sagte der Minister wörtlich: „Warum? Es geht doch auch so sehr gut und wenn etwas gut geht, so soll man lieber nicht daran rühren.“ Dr. Gallardo fügte hinzu, daß der deutsch-argentinische Handel sich vortrefflich entwickle. Mit Rücksicht auf das Anwachsen der deutsch-argentinischen Beziehungen sei ein verstärkter deutsch-argentinischer Nachrichtenanstausch sehr zu begrüßen. Die Deutschen seien in Argentinien als Gäste und Einwanderer sehr willkommen und es gebe in Argentinien noch Platz für Millionen von Deutschen. (?)

Ueber die Bedeutung der bevorstehenden Konferenz von Habana befragt, antwortete der Minister ausweichend. Er meinte, er sei zu lange von Buenos Aires abwesend, um darüber gut informiert zu sein. Vielleicht würde man in Habana die Politik nach Möglichkeit anschnallen, um größere Reibungen zu vermeiden. Zum Schluß sprach der Minister sein Bedauern darüber aus, daß sich in Argentinien eine starke kommunistische Propaganda bemerkbar mache, die dem Staate vorläufig allerdings noch nicht gefährlich sei.

In der Umgebung des Ministers verlautet, daß während der kurzen Anwesenheit Dr. Gallardos in Berlin wichtige wirtschaftliche Verhandlungen beginnen werden. Unter anderem soll über den Einkauf von landwirtschaftlichen Maschinen, Eisenbahnmateriale, den Bau einer Untergrundbahn in Buenos Aires usw. verhandelt werden.

### Die französisch-amerikanischen Paktverhandlungen

Briands Antwort in Washington überreicht.

U. Berlin, 7. Jan. Wie Berliner Blätter aus Washington berichten, ist Briands Antwort auf die Vorschläge Kelloggs am Freitag nachmittag dem amerikanischen Staatssekretär überreicht worden. Im Staatsdepartement sei die

## Tages-Spiegel

Die Reichsregierung hat im Reichstag die vom Reichsrat abgelehnte Vorlage über den Neubau eines Panzerkreuzers mit ausführlicher Begründung eingebracht.

Der zurzeit in Berlin weilende argentinische Außenminister Gallardo wurde vom Reichspräsidenten wie von der Reichsregierung offiziell empfangen.

Die Antwortnote Briands auf den Faktentwurf Kelloggs ist gestern in Washington überreicht worden und hat eine wenig günstige Aufnahme gefunden.

In England mißt man den französisch-amerikanischen Paktverhandlungen nur eine moralische Bedeutung bei. Im übrigen erwartet man eine Erweiterung der bestehenden Schiedsgerichtsverträge mit Amerika.

Die Auflösung des Memeler Landtags durch Gouverneur Merkys verursacht große Unruhe im Memelgebiet und legt die Frage einer Annexion des Völkerbundes nahe.

Der Vorschlag ungünstig aufgenommen worden. Man habe darauf hingewiesen, daß Briand jetzt plötzlich seinen eigenen Vorschlag vom 6. April 1927 erheblich einenge. Wenn Briand sich jetzt auf das verschwommene Gebiet der Angriffskriege beschränken wolle, so sehe man in Washington wenig Aussicht für den Abschluß eines wirklich brauchbaren Vertrages zur Regelung des Krieges.

Wie weiter aus London gemeldet wird, hat Briand dem englischen Außenminister eine Abschrift der von ihm an Kellogg gerichteten Antwortnote zugehen lassen.

### England und die amerikanischen Friedenspaktvorschläge

U. London, 7. Jan. Das amerikanische Memorandum an Frankreich und die übrigen Mächte wird gegenwärtig an maßgebenden englischen Stellen sorgfältig geprüft. Während die formelle juristische Seite der Vorschläge einiges Kopfschütteln macht, wird ihr Wert als moralische Geste betont.

In wohlinformierten Londoner Kreisen wird damit gerechnet, daß, abgesehen von den in der amerikanischen Note gemachten Vorschlägen die Washingtoner Regierung beabsichtige, die Schiedsgerichtsverträge mit Frankreich und England zu erweitern.

### Parter Gilberts Besprechungen in Washington.

U. Newyork, 7. Jan. Nach Meldungen aus Washington hat Schatzsekretär Mellon offiziell erklärt, daß mit Parter Gilbert die Reparationsfrage ausführlich besprochen worden sei. Es werde außerdem allgemein angegeben, daß eine Entscheidung irgendeiner Art bezüglich der Festsetzung eines genauen Reparationsbetrages bald getroffen werden müsse. Der Reparationsagent werde bei der Erreichung dieser Entscheidung nur eine beratende Rolle spielen.

### Explosionskatastrophe in Berlin

U. Berlin, 7. Jan. Eine der entsetzlichsten Explosionskatastrophen, die Berlin in den letzten Jahrzehnten zu verzeichnen hatte und die in ihren Auswirkungen die Katastrophe in Moabit vor zwei Jahren noch weit übertrifft, hat sich in der Nacht zum Mittwoch um 1/2 Uhr in dem Hause Landsberger Allee 115/116 abgespielt. Das fünfstöckige Wohnhaus wurde durch eine Gasexplosion fast gänzlich zerstört. Die Katastrophe erforderte nach den bisherigen Feststellungen 12 Todesopfer.

Wie die Telegraphen-Union ergänzend erzählt, ist die Zahl der Todesopfer beim Explosionsunglück auf 17 gestiegen, wovon bisher 12 identifiziert werden konnten, während noch die Personalien von 4 Erwachsenen und einem Kind unbekannt sind.

Das fünfstöckige Unglückshaus ist nahezu zerstört. Der rechte Seitenflügel ist in sich zusammengestürzt und bildet einen wüsten Trümmerhaufen von 6-8 Meter Höhe. Im Mittelbau sind die Keller-, Erdgeschos- und Hochparterreräume völlig ausgehöhlt. Die Fabrikationsräume einer Fleischwarenfabrik, in denen die Explosion entstanden sein soll, sind nur noch Schutt und Trümmer. Elektromotoren, schwere Stein- und Eisenplatten sind meterweit hinausgeschleudert worden. Die Bergung der unter den Trümmern liegenden Vermissten ist für die Feuerwehr mit größter Lebensgefahr verbunden, da noch schwerste Einsturzgefahr besteht.

## Weiterberatung des Reichsschulgesetzes

U. Berlin, 5. Jan. Wie die „Germania“ erfährt, wird der interfraktionelle Ausschuss der Regierungsparteien am 10. Januar eine Sitzung abhalten, die der Vorbereitung der am 11. Januar beginnenden Beratungen des Schulausschusses über den § 16 über die Schulaufsicht gilt. Weiter stellt das Blatt gegenüber anderslautenden Meldungen fest, daß sich gegenwärtig von Zentrumsseite keine für solche Besprechungen in Frage kommende Persönlichkeit in Berlin befindet.

## Aus dem besetzten Gebiet

U. Koblenz, 5. Jan. Gestern nacht gegen 3 Uhr brach in der am Schloßplatz gelegenen Turnhalle der Besatzungstruppen aus unbekannter Ursache Großfeuer aus. Jedemfalls verbreiteten sich die Flammen vom Eingang her mit rasender Geschwindigkeit, sodaß das ganze Gebäude, das noch aus der Zeit der amerikanischen Besatzung stammt und aus Holz hergerichtet war, niederbrannte. Die Berufs- und die freiwillige Feuerwehr, die sofort an den Brandherd eilte, konnte nichts anderes tun, als die Nachbargebäude und die Baumanlagen des Schloßplatzes vor dem entsetzlichen Element zu schützen. Nach einer Stunde war der etwa 1000 Quadratmeter große Bau nur noch ein rauchender Trümmerhaufen. Sämtliches Inventar ist ein Raub der Flammen geworden.

## Das Reparationsproblem

U. Berlin, 5. Jan. Wie ein Berliner Abendblatt aus Paris meldet, äußert sich der „Excelsior“ über die Notwendigkeit einer Neuregelung der Reparationsfrage u. a. wie folgt: Für die französische Regierung bleibt die juristische Basis der Reparationen der Londoner Zahlungsplan in Höhe von 132 Milliarden Goldmark. In der Tat müßte der Dawesplan mehr als ein Jahrhundert in Kraft bleiben, damit Deutschland die ganze Schuld begleichen kann. Aber die französische Regierung, die durch den Dawesplan mehr erhält, als sie an England und die Vereinigten Staaten schuldet, hat kein Interesse an seiner Revision. Sie wird einer Festsetzung der Gesamtschuld also nur dann zustimmen, wenn Frankreich gleichwertige Vorteile geboten werden.

## Russisch-japanische Annäherung

U. Kowno, 5. Jan. Wie aus Moskau gemeldet wird, fand gestern ein Abend der russisch-japanischen Annäherung statt, an dem sich die gesamte japanische Delegation unter Führung des Barons Goto, die japanische Botschaft und die Moskauer japanische Kolonie beteiligten. Von russischer Seite waren Karaban, Lunatscharski und Frau Kamenev anwesend. In den Ansprachen und Reden wurde besonders das kulturelle Element in der russisch-japanischen Annäherung betont.

Heute begibt sich die japanische Delegation nach Ventspils, wo sie sich zwei Tage aufhalten wird, um dann wieder nach Moskau zurückzukehren.

## Amerikas Intervention in Nicaragua

U. Newyork, 5. Jan. Die amerikanischen Truppen an der Grenze von Honduras sollen auf 2000 Mann gebracht werden. Für die nächsten 48 Stunden wird in Nicaragua ein neuer amerikanischer Großangriff erwartet. Die Grenzgebiete von Nicaragua werden von den Amerikanern besonders scharf bewacht, um das Entkommen des Gegners zu verhindern. Die amerikanischen Streitkräfte in Nicaragua stehen jetzt unter dem Befehl eines Brigadegenerals. Man erwartet, daß es vor allem den Bombenangriffen der amerikanischen Flieger gelingen wird, den Widerstand des Gegners zu brechen. Marinesekretär Wilson erklärte, daß die amerikanischen Truppen in Mittelamerika nicht leichtfertig eingesetzt würden.

## Kleine politische Nachrichten

Kommandowechsel bei der 7. Reichswehrdivision. Der bisherige Landeskommandant von Bayern, Generalleutnant Freiherr Krey von Kressenstein, hat am 1. Januar endgültig die Führung der 7. Division an Generalleutnant von Rühl übergeben und in einem Tagesbefehl von den Truppen Abschied genommen. Er wird in den nächsten Tagen die Führung des Reichswehrgruppenkommandos in Kassel übernehmen.

Senatspräsident Niedner nimmt seinen Abschied. Der Präsident des 4. Strafsenats beim Reichsgericht (des politischen Senats) Niedner hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Er wird voraussichtlich am 31. Januar 1928 in den Ruhestand treten. Der Reichsjustizminister hat das Gesuch genehmigt und Dr. Niedner ist bis zum 1. Februar beurlaubt.

Neuwahl der Hamburger Bürgerschaft. Auf Grund des Bürgerrechts-Wahlgesetzes vom 30. Dezember 1920 in der Fassung des Gesetzes vom 11. September 1924 hat der hamburgische Senat für die Neuwahl der Hamburger Bürgerschaft den 19. Februar 1928 als Wahltag bestellt.

Zum Verzicht Griechenlands auf seine Liquidationsrechte. Wie an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, hat die griechische Regierung erklärt, daß sie auf ihre Liquidationsrechte aus dem Paragr. 18, Anlage 2, zum Teil 8 des Versailleser Vertrages bei der Unterzeichnung des deutsch-griechischen Handelsvertrages verzichtet. Die deutsche Regierung ist nicht in der Lage, dafür die von Griechenland geforderten Kompensationen in Form von Tarifermäßigungen für griechische Waren zuzugestehen. Neue Verhandlungen über

den Abschluß des deutsch-griechischen Handelsvertrages werden in nächster Zeit stattfinden.

## Das Handwerk an der Schwelle des neuen Jahres

Das Jahr 1927 brachte dem deutschen Handwerk eine zunehmende Beschäftigung. War zwar zu Anfang des Jahres die wirtschaftliche Lage noch schlecht und die des Handwerks im besonderen durch das große Meer der Erwerbslosen gedrückt, so trat im März und April eine wesentliche Besserung ein. Sie war bedingt durch die zunehmende Bautätigkeit vornehmlich in den Städten, durch Aufträge der Landwirtschaft auf dem Lande und durch die allgemeine bessere Beschäftigung in der Industrie. Auch in den Sommermonaten hielt die erfreuliche Aufwärtsbewegung an, bis im November, in erster Linie verursacht durch die Saisonschwankungen, ein merkliches Absinken folgte.

Diese Belebung im verflochtenen Jahr war jedoch nicht von einer entsprechenden Steigerung des Geschäftsertrages begleitet. Die Preise für viele Rohstoffe und Materialien zeigten eine langsame, aber stetige Erhöhung. Die gestiegenen sozialen Lasten und die zum Teil durch Mieterhöhung bedingten Lohnsteigerungen trugen weiter zur Schmälerung des Ertrages bei. Die neue Regelung der Arbeitszeit, insbesondere die Verpflichtung, Mehrarbeit mit einem prozentualen Aufschlag zum vereinbarten Lohn zu bezahlen, brachte wieder eine spürbare Belastung mit sich. Die Erhöhung der Fernsprech- und Postgebühren bedeutete gleichfalls eine Beeinträchtigung. Das Finanz- und Steuerprogramm des Reichsfinanzministers wurde mit Freuden begrüßt. Leider sind die vorgenommenen Steuererleichterungen und Vereinfachungen nur von unwesentlichem Einfluß und auf der anderen Seite vornehmlich durch die Erhöhung der Realsteuern bei weitem wieder ausgeglichen. Um eine steuerliche Erleichterung zu erreichen, ist es dringend notwendig, endlich einmal mit der Verwaltungsreform zu beginnen.

Das deutsche Handwerk zählt nach den neuesten statistischen Erhebungen rund 1,3 Mill. Betriebe. Von dem Ertrag seiner Arbeit leben rund 3 Millionen Deutsche. Die Spitzenverbände des deutschen Handwerks hoffen, und erwarten, daß Parlament und Regierung im neuen Jahre den Interessen des Handwerks in erforderlichem Umfang Rechnung tragen.

## Aus Württemberg

Die Gewährung von Baudarlehen im Jahr 1928.

Die Württ. Wohnungskreditanstalt kann im Baujahr 1928 zunächst nur im Rahmen ihres Anteils an der Gebäudeentlastungssteuer Baudarlehen gewähren. Da die hiernach zur Verfügung stehenden Mittel gegenüber den beiden letzten Baujahren sehr beschränkt sein werden, sind außer den allgemeinen Richtlinien vom 20. Oktober 1928 noch folgende Gesichtspunkte zu beachten:

Es dürfen nur Anträge vorgelegt werden für dringende Bauten, d. h. solche, die unmittelbar der Behebung wirklicher Wohnungsnot dienen. Zweite und weitere Wohnungen von Kleinwohnungsbauten können nur in solchen Gemeinden Baudarlehen erhalten, in denen ein dringendes Bedürfnis nach Mietwohnungen vorliegt. Es dürfen weiter nur solche Anträge vorgelegt werden, bei denen unter Einrechnung eines Darlehens der Wohnungskreditanstalt die Finanzierung des Bauvorhabens bereits rechtsverbindlich sichergestellt ist. Daher ist von den Bauherren einwandfrei nachzuweisen, daß die erforderlichen eigenen und hypothekenfrei von anderen zu erhaltenden Mittel wirklich vorhanden sind und diese langfristig gewährt werden. Die Aufbringung des erforderlichen Hypothekendarlehens muß durch eine schriftliche Zusage einer Sparkasse, Hypothekenhaut usw. gewährleistet sein. Ueberhaupt ist auf die weitestgehende Heranziehung anderer Geldquellen Bedacht zu nehmen; in der Regel können Baudarlehen von der Wohnungskreditanstalt nur gewährt werden, soweit sie zur Ergänzung anderweitig anzunehmender erstklassiger Hypotheken notwendig sind. Sodann werden nur Bauten beschieden werden, die im Grundriß und in der äußeren Gestaltung keinesfalls über das notwendige Maß hinausgehen und durchweg eine sparsame Planung zeigen. Denn die Wohnungskreditanstalt muß im Interesse einer möglichst weitreichenden Verteilung der Mittel die Höhe der Einzeldarlehen aufs Äußerste beschränken. Gemeinden, an die im Baujahr 1927 auch nach diesen Gesichtspunkten beleihungswürdige Bauvorhaben aus Mangel an Mitteln zurückgegeben worden sind, erhalten von der Wohnungskreditanstalt unmittelbar eine Aufforderung zur Vorlage solcher zurückgestellter oder gleichwertiger neuer Gesuche. Die übrigen Gemeinden wollen, soweit nach den angegebenen Maßstäben die Vorlage von Baudarlehensanträgen zulässig ist, diese Anträge im Laufe des Monats Januar, spätestens aber in der ersten Hälfte des Monats Februar 1928 bei der Wohnungskreditanstalt einreichen. Zum Schluß wird bei der voraussichtlich schwierigen Lage der Bauwirtschaft im Jahr 1928 allen Bauherren, die auf ein Baudarlehen der Wohnungskreditanstalt angewiesen sind, in ihrem eigenen Interesse geraten, mit dem Bauen nicht eher zu beginnen, als bis sie einen schriftlichen zusagehaften Bescheid der Wohnungskreditanstalt in Händen haben; sie handeln andernfalls ganz auf eigene Gefahr.

Schulgeldermäßigung für Kinderreiche.

Nach einer Verordnung des Kultusministeriums tritt, wenn am Schulgeldverfalltag mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig eine höhere Handelsschule, höhere Schule, Bür-

gerschule oder Mittelschule in einer Gemeinde als ordentliche Schüler besuchen, von Amts wegen eine Ermäßigung des Schulgeldes ein, die für jedes der Geschwister beträgt: beim Schulbesuch von zwei Geschwistern 20 Prozent, beim Schulbesuch von drei Geschwistern 30 Prozent, beim Schulbesuch von vier Geschwistern 50 Prozent, beim Schulbesuch von fünf und mehr Geschwistern 75 Prozent.

Wiederherstellung von Wiener Grundbüchern.

Von zuständiger württembergischer Stelle wird mitgeteilt: Die Wiederherstellung der durch den Brand des Wiener Justizpalastes zerstörten Grundbücher von zehn Gemeindebezirken ist zurzeit im Gange und wird vom Landesgericht für Zivilgerichtssachen in Wien 1, Herrengasse 17, durchgeführt. Allen Beteiligten, welchen Rechte an Grundstücken der betroffenen Bezirke, insbesondere Eigentum, Hypotheken, Dienstbarkeiten zustehen, wird empfohlen, diese Rechte bei dem genannten Gericht anzumelden, wenn möglich unter Beifügung der vorhandenen urkundlichen Belege in Urschrift oder beglaubigter Abschrift. Nur im Falle einer Anmeldung besteht sichere Gewähr, daß solche Rechte bei der Anlegung des Grundbuchs nicht übergangen werden.

Warnung vor Auswanderung nach Argentinien.

Nach dem Bericht der Beratungsstelle des deutschen Volksbundes für Argentinien und der Stellenvermittlung des Vereins zum Schutze germanischer Einwanderer in Buenos Aires konnten im 3. Vierteljahr 1927 1025 Stellen besetzt werden, meist mit Arbeitern und Handwerkern. 6305 Personen sprachen wiederholt vergeblich wegen Arbeitsmöglichkeit vor. Infolgedessen setzte eine starke Rückwanderung besonders von deutschen Reichsangehörigen ein, die darauf schließen läßt, daß viele enttäuscht dem Lande den Rücken kehren.

Der Bericht hebt ausdrücklich hervor, daß eine Besserung auf dem Arbeitsmarkt noch in keiner Beziehung eingetreten ist. „Nach wie vor“, so heißt es weiter, „müssen wir dringend bitten, vor einer Auswanderung nach Argentinien ohne festen Anstellungsvertrag zu warnen. Besonders ist immer wieder dem Irrtum zu steuern, daß hier Arbeitsmöglichkeiten für Landwirte beständen. Landwirtschaftliche Beamte haben überhaupt keine Aussicht, hier Stellung zu finden und landwirtschaftliche Arbeiter können gegen die Konkurrenz der italienischen Arbeiter und anderer auf niedrigerer Kulturstufe stehender Massen nicht aufkommen.“ Persönliche Beziehungen sind also gerade bei der Auswanderung nach Argentinien heute fast unerlässlich, wenn man nicht das furchtbarste Auswandererelend kennen lernen will.

Stand der wichtigeren Tierseuchen in Württemberg.

Nach einer Zusammenstellung des Statistischen Landesamts war am 31. Dezember 1927 der Milzbrand in einem Oberamt mit einer Gemeinde und einem Gehöft, die Maul- und Klauenseuche in 9 Oberämtern mit 27 Gemeinden und 51 Gehöften, die Räude der Schafe in zwei Oberämtern mit 2 Gemeinden und 2 Gehöften, Schweinefleuche in einem Oberamt mit einer Gemeinde und einem Gehöft verbreitet. Ferner traten auf die Kopfkrantheit der Pferde in 9 Oberämtern mit 11 Gemeinden und 11 Gehöften, die ansteckende Blutarmut der Pferde in 16 Oberämtern mit 27 Gemeinden und 28 Gehöften, sowie die Geflügelcholera in einem Oberamt mit einer Gemeinde und einem Gehöft.

## Sport

Fußballsport.

Der vergangene Sonntag brachte für die erste einheimische Elf nicht den erwarteten Sieg, sondern eine 2:1-Niederlage durch Altbürg. Wenn man die verschiedenen Umstände in Betracht zieht — ohne dabei zu vergessen, daß Calw teilweise eine recht schlechte Partie lieferte, so überrascht das Ergebnis keineswegs. Der Gegner hat sich wacker gehalten. Es ist ihm zum ersten Mal gelungen, den großen Rivalen zu schlagen. Mögen dem F.-C. Altbürg weitere sportliche Erfolge beschieden sein.

Das Vorspiel Feuerbach 3 — Calw 2 endete unentschieden 1 : 1. Die U 1-Jugend konnte zwar knapp, aber verdient gegen F.-B. Niefern 3 : 2 gewinnen.

## Eingefandt

Für die unter dieser Rubrik gebachten Veröffentlichungen übernimmt die Schriftleitung nur die presserechtliche Verantwortung.

Unwaidmännisches Verhalten?

Zu der vor längerer Zeit an dieser Stelle erschienenen Einfindung, wonach ein Schütze aus der Residenz-Gegend bei einer Treibjagd in der Gegend von Ziegelloch, O.M. Neuenbürg mit Hasenschrot auf ein Rudel Rotwild gepulvert habe und dabei getroffenes Wild möglicherweise qualvoll habe verenden müssen, wird uns von dem Jagdpächter mitgeteilt, das Hochwild habe 2 Minuten auf dem Weg gestanden. Der betr. Schütze habe infolge einer Vadehemmung kein Flintenlaufgeschloß verwenden können und seinen Schrotschuß nicht auf das Wild abgegeben. Mit dem Schuß habe er lediglich bezweckt, das Rotwild in den Trieb zurückzutreiben und den nächsten Schützen aufmerksam zu machen. Im übrigen sei die Entfernung von ihm bis zu dem Wild mindestens 70 Meter gewesen.

## Kirchliche Nachrichten

Evangelischer Gottesdienst

am 1. Sonntag nach dem Erscheinungsfest, 8. Januar:  
Vom Turm: 9.30 Uhr: Predigt, Stadtpfarrerverweser Wittmann; Eingangslieb: 53, „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“; 10.45 Uhr: Sonntagsschule; 1 Uhr: Christenlehre (Söhne 1. Bez.); 5 Uhr (im Vereinshaus): Abendgottesdienst, Stadtpfarrer Rang.

Donnerstag, 12. Januar, 8 Uhr: Beselstunde.

# "Concordia"

Morgen Sonntag, 8. Januar  
von nachmittags 1/2 5 Uhr ab  
im Saale des Badischen Hofes



## Weihnachtsfeier

Männerchöre, Gemischte Chöre  
Theater und Gaben-Verlosung

Unsere werten Mitglieder mit Angehörigen sind  
herzlichst eingeladen  
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.  
Der Ausschuß.



## Holzbronn

Der „Liederkrantz“ Holzbronn

hält am Sonntag, den 8. Januar 1928, seine

## Weihnachtsfeier

verbunden mit  
Gesangsvorträgen, Theater-Aufführungen  
unter anderem das Drama „Kerker u. Freiheit“  
und Gabenverlosung  
wozu höflichst eingeladen wird. Beginn abends 7 Uhr  
Der Ausschuß.

## Winstube Café Adam

Die große Beliebtheit unserer Kapelle macht  
deren Einzigartigkeit. — In dem reichhaltigen  
Programm hören Sie stets die neuesten  
Revue- und Auslandschlager. — Besuchen  
auch Sie uns, um sich zu überzeugen  
Sonntag von 4—7 und 8—10 1/2 Uhr

Hirsau  
**TANZ**

## Radfahrerverein „Wanderlust“ Neuhengstett

Morgen Sonntag, 8. Jan. 1928  
hält der Radfahrerverein seine

## Weihnachtsfeier

im Saalbau zum „Röhle“ ab,  
verbunden mit  
theatralischen Aufführungen  
sowie Gabenverlosung  
und Tanz.

Hierzu ladet höflichst ein  
Saalöffnung 2 Uhr  
la. Sazsmusik  
der Ausschuß.  
Beginn 6.30 Uhr

## Radfahrerverein Wanderer Ulzenberg.

Morgen Sonntag, den 8. Jan.,  
abends 8 Uhr

im Saale des Gasthauses  
zum Röhle

## Weihnachts-Feier

verbunden

mit theatralischen Aufführungen

(Frühlingsstraum v. Fr. Lehne) u. Gabenverlosung  
Wir laden hiezu unsere werten Mitglieder mit ihren  
Angehörigen sowie Freunde und Gönner der Sache  
freundlichst ein

Saalöffnung 1/2 3 Uhr.



## Zavelstein.

Am Sonntag, den 8. Januar,  
hält der hiesige

## Männergesangsverein

im

## Gasthof z. „Lamm“ seine Weihnachtsfeier

verbunden m. Musik- u. Gesangs-  
vorträgen, theatralischen Auf-  
führungen, Gabenverlosung und Tanz.

Die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienan-  
gehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Sache  
von hier und Umgebung werden hierzu herzlich  
eingeladen.

Saalöffnung 6 Uhr Beginn präzis 7 Uhr  
Der Ausschuß.

## „A d l e r“

## Bad Liebenzell

Am Sonntag, den 8. Januar,  
findet große

## Tanzunterhaltung

statt, wozu höflichst einladet D. Bott.  
(i. P.orch. Tanzkapelle)



## Turnverein Oberhaugstett.

Unsere

## Weihnachtsfeier

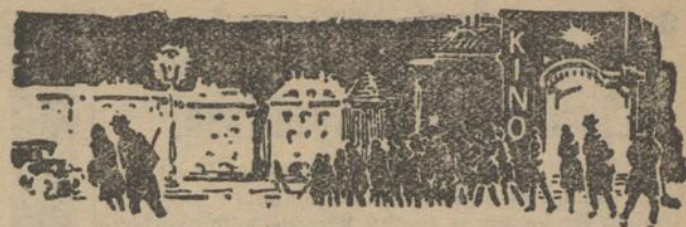


mit Gabenverlosung

findet besonderer Verhältnisse halber nicht am 8. sondern  
am 15. Januar im Gasthaus z. „Sonne“  
hier statt.

Beginn der Aufführung 7 Uhr

Ab 2 Uhr: **Tanzmusik**  
Der Ausschuß.



## Gefahr droht Ihnen!



wenn Sie aus dem erhitzen Lokal  
in die kalte Winternacht treten.



Nebel, Kälte, Regen — als Folge  
ein Katarrh, der nie aufhören will.



Lieber vorbeugen! Ein paar Wybert-  
Tabletten im Saale als Schutz vor  
Infektion.



Einige vor dem Hinaustrreten, und  
die drohende Gefahr einer lang-  
weiligen Erkältung ist gebannt.

Wybert-Tabletten wirken nicht nur  
schleimlösend und keimtötend,  
sie sind auch erfrischend — daher  
unschädlich für Zähne und Magen.

Wybert



1 Mark  
In Apotheken und Drogerien

## Mandarinen

1 Pfd. 35 u. 45 Pfg.

## Span. Orangen

1 Pfund 20 Pfg.

## Saffaorangen

vollsaftig ohne Kerne

1 Stück 20 Pfg.

empfiehlt

Wurster am Markt

## Hypotheken- Gelder

von 1000 Mk.  
aufwärts gegen  
I. und II. Recht  
jederzeit

durch  
**Alber & Co. GmbH**  
Stuttgart  
Schellingstr. 15  
Fernsprecher 2214

## Der Kriegerverein Neubulach

hält morgen Sonntag, den 8. ds. Mts.

## im Gasthaus zur „Sonne“

seine

## Weihnachtsfeier

ab. Anfang nachmittags 3 Uhr

Musikalische Unterhaltung

ausgeführt von dem Musik-Verein Hirsau.

Von 6 Uhr ab.

Theatralische Aufführungen u. Gabenverlosung.

Freunde und Gönner unserer Sache sind höflichst  
eingeladen.  
Der Ausschuß.

## Althengstett.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-  
kannte zu unserer am Dienstag, den 10. Januar  
1928 stattfindenden

## Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. Lamm freundlichst einzuladen.

Gustav Blach, Metzger

Sohn des † Jakob Blach, Metzgermeister, hier

Emma Söll

Tochter des † Karl Söll, Bauer, hier.

Abgang 12 Uhr.



Lampenschirm-Gestelle:  
30 Zentimeter Durchm. 1.10 Mk.  
50 " " 2.00 "  
60 " " 2.60 "  
70 " " 3.40 "

La. Japanselbe 60 cm breit 4.80 Mk. in vielen Far-  
ben, La. Seidenbatist 1.60 Mk. sowie sämtliche Besch-  
artikel in größter fertige Lampenschirme  
Auswahl. Ferner  
und Beleuch. Neuüberziehen von Lampen-  
tungskörper, Leuchtblenden, Leuchtblenden  
Musteranstellung: Auf Wunsch wird die  
Installation der Lampen ausgeführt  
Verkauf bei: Martha Fuchs, Hermannstr. Nr. 858.

Auf sämtliche Wintermäntel  
und Ueberzieher für Herren und Knaben  
sowie Winterlodenjoppen gewähre ich

# 20 Prozent Rabatt

Paul Räuohle, am Markt, Calw

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Ämtliche Bekanntmachung.

An die rechtzeitige Entrichtung der am 10. ds. Mts. fällig werdenden Vorauszahlungen auf die Umsatz-Einkommen- (kath.) Kirchen- und Körperschaftssteuer sowie an die Einreichung der Umsatzsteueranmeldungen erinnere ich hiermit.

**Raffen- und Sprechstunden**  
nur vorm. 8-12 Uhr.

Hirsau, den 5. Januar 1928.

**Finanzamt**  
Voelter, Reg.-Rat.

### Vormundschaftsgericht Calw.

Der Sattler- und Tapeziermeister Gustav Widmann in Calw ist unter vorläufiger Vormundschaft gestellt worden.

Calw, den 5. Januar 1928.

Bezirksnotar Kraut.

### Frauenarbeitschule Calw. Der Unterricht

beginnt im

Handnähen am 12. Januar 1928  
8 Uhr (Sollamt)

Maschinennähen I. 10. Januar 1928  
8 Uhr (Elektrizitätswerk)

Maschinennähen II. 10. Januar 1928  
8 Uhr (Sollamt)

Kleibernähen I. 10. Januar 1928  
8 Uhr (Elektrizitätswerk)

Kleibernähen II. 10. Januar 1928  
1/2 9 Uhr (Sollamt.)

Für den April - Juli Kurs empfiehlt sich Vormerkung schon im Februar.

Die Schulleiterin: Lisa Fichter.

### Stammheim - Calw.

#### Geschäfts-Empfehlung

Telle der verehrlichen Einwohnerschaft mit, daß ich

**mit meinem Fuhrwerk**  
**wieder jeden Tag nach Calw komme**

und die

**Beförderung von Gütern sowie sonstige Aufträge**  
bei pünktlichster Ausführung übernehme.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Rober.**

NB. Bin jeden Vormittag 11 Uhr beim Bahnhof und um 12 Uhr am Marktplatz.

### Calw.



Ich beabsichtige auf dem südl. Teil meines an die Georgenäums-Anlagen anschließenden Hausgarten ein

**Einfamilienhaus**

zum Verkauf zu erstellen.

Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

**Rohler, Architekt.**

**Leonberger**  
Schuhfabrik & Schuhwerk  
liefert  
**die Besten!**

Wer gut und preiswert kaufen will, besuche die

**Niederlage**

**Fr. Schaufelberger,**

Calw

Unt. Marktstraße 84.

Calw, den 5. Januar 1928.

### Dankfagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben unvergeßlichen Schwester, Schwägerin und Tante

### Emilie Herion

zuteil wurden, insbesondere für die reichlichen Kranzspenden, den Herren Ehrenträgern für ihren letzten Liebesdienst, dem Herrn Stadtvikar Hermann für seine trostreiche erhebende Grabrede sagen wir innigsten Dank.

Auch herzlichen Dank allen denen, die ihr während ihrer langjährigen Leidenszeit so viel Liebes und Gutes erwiesen haben.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Reubulach, den 5. Januar 1928.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir während der langen Krankheit und beim Heimgang unseres geliebten Vaters und Sohnes

### Friedrich Duß

Köfleswirt

in so reichem Maße erfahren durften, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Maier, für den erhebenden Gesang des Mädchenchors unter Leitung von Herrn Oberlehrer Stahl, den Nachruf am Grabe durch den Herrn Vorstand Reutter des Kriegervereins sowie für die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte insbesondere auch den Kriegervereinen des Kirchspiels sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

### Hypotheken u. Baugelder

erzsch u. zu günstigen Bedingungen erhältlich durch  
**E. Waidner, Pforzheim, Bleichstraße 11.**

### Vertreter Gesuch.

Besteingeführte Weingroßhandlung sucht für Calw und Umgegend Vertreter gegen gute Provision.

Nur gutbelesungene Personen, welche die Vertretung im Nebenberuf ausüben beabsichtigen haben Aussicht anzukommen.

Angebote sind an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten unter S. R. Nr. 2.

### Möbelbestände

sind aufgenommen und sortiert!

Ab Samstag **Großverkäufe!**

**bis 30% Rabatt!**  
Alles steht Kopf!

**Brüder C. & Landel Möbel G.m.b.H.**

Telefon 614 · Pforzheim, Durlacherstr. 8

Holzbrunn, den 5. Januar 1928



### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir von nah u. fern bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters u. Schwiegervaters

### Michael Rothfuß

Schultheiß a. D.

erfahren durften, sowie für die vielen Kranzspenden und Nachrufe seitens der Gemeindevertretung der Ortsvorsteher des Bezirks und des Kirchengemeinderats sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Augenarzt Dr. Ruwald zurück

Pforzheim, Leopoldplatz  
(gegen. Hotel Post)



### Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

Sehr einfach — die mir anvertrauten Kinder sind gesund. Der gefährliche Husten, Keuchhusten, Katarrh, Verschleimung sind bei mir unbekannt. Warum? Machen Sie es wie ich. Lassen Sie die ausgezeichneten

**Kaiser's Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“

nie ausgehen! Für die Kinder gleichzeitig ein Nahrungsmittel infolge des hohen Gehalts an Maizextrakt.

Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg. Zu haben bei:

**Neue Apotheke, Th. Hartmann; Ritterdrogerie; O. F. Kistowski; Carl Serva; Herm. Häussler; Hans Heimgärtner; Fr. Lamparter; Wilh. Sachs, K. Otto Vinçon; Apotheke E. Müller, Aldingen und wo Plakate sichtbar.**

### Hölzle's homöopathischen Krampfhusten-Tropfen

sind erhältlich in den Apotheken in Calw.

### Wenn

Sie nicht vor dem Markte Ihre Landkundschaft auf die Vorzüge Ihrer Waren in einer Anzeige im „Calwer Tagblatt“ aufmerksam machen, laufen Sie Gefahr, einen Teil derselben zu verlieren! Ständiges Inserieren bringt

**Erfolg!**